



WHO/UNICEF-Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“
zur Weltstillwoche (27.9. – 3.10.2004)

Nichts anderes als Muttermilch

Köln, 27. September 2004: Muttermilch ist die natürliche Nahrung für Säuglinge. In den ersten sechs Lebensmonaten brauchen Kinder nicht anderes als Muttermilch. Darauf weist die WHO/UNICEF-Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“ anlässlich der Weltstillwoche 2004 hin. In diesem Jahr steht die Woche unter dem Motto „Ausschließliches Stillen – sicher, gesund und nachhaltig“.

Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF sowie die Nationale Stillkommission empfehlen eine Stilldauer von sechs Monaten „und bei geeigneter Beikost darüber hinaus, solange Mutter und Kind es wünschen“. Ein guter Stillstart ist eine entscheidende Voraussetzung für eine lange und entspannte Stillzeit. Studien belegen, dass Mütter, die in Stillfreundlichen Krankenhäusern entbinden, ihre Kinder länger und ausschließlich stillen. „Es ist wichtig, Eltern schon frühzeitig über das Stillen zu informieren und in die Stillzeit hinein zu begleiten. Stillfreundliche Krankenhäuser informieren Eltern schon während der Geburtsvorbereitung über die Vorteile des Stillens. Während des Klinikaufenthaltes lernen Mütter verschiedene Anlegepositionen kennen und erhalten hilfreiche Tipps. Nach Entlassung helfen Stillfreundliche Krankenhäuser mit verschiedenen Angeboten weiter, etwa einer Stillhotline oder einem Stillcafé“, so Dr. Michael Abou-Dakn, Vorsitzender der WHO/UNICEF-Initiative und Leitender Oberarzt im Vivantes Humboldt-Klinikum in Berlin.

Mit internationaler Plakette garantiert „stillfreundlich“

Weltgesundheitsorganisation WHO und UNICEF haben internationale Kriterien festgelegt, die eine Geburtsklinik erfüllen muss, um die Anerkennungsplakette für Stillfreundliche Krankenhäuser zu erhalten. Zu den Leistungen Stillfreundlicher Geburtskliniken gehört beispielsweise eine fachkompetente Beratung durch speziell in der Stillförderung geschultes Personal. Klinikroutinen, die das Stillen stören könnten, werden vermieden. Stillfreundliche Krankenhäuser verteilen keine Werbung für künstliche Babynahrung. Gutachterinnen der Initiative überprüfen regelmäßig die Einhaltung der internationalen Kriterien und garantieren damit die hohe Betreuungsqualität Stillfreundlicher Krankenhäuser. Deshalb ist die Plakette von WHO und UNICEF eine verlässliche Orientierungshilfe bei der Auswahl der geeigneten Geburtsklinik.

Viele werdende Eltern wissen jedoch nicht, was sie von einem Stillfreundlichen Krankenhaus erwarten können. Zum speziellen Angebot Stillfreundlicher Kliniken gibt es nun ein neues Faltblatt, das beim Verein zur Unterstützung der WHO/UNICEF- Initiative „Stillfreundliches Krankenhaus“ angefordert werden kann. Auch ein Poster, das mit freundlicher Unterstützung der AOK Baden-Württemberg produziert wurde, weist werdende Eltern auf Stillfreundliche Krankenhäuser hin.

Bei Rückfragen und Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an die WHO/UNICEF- Initiative

Ansprechpartnerin: Gisela Meese, Tel.: (02 21) 3 40 99 80

Weitere Informationen im Internet unter www.stillfreundlich.de